

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. April 1952

Blatt 539

494 Mansardenwohnungen in den Gemeindebauten

17. April (Rath.Korr.) Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit und damit der normalen Bauarbeit an den verschiedenen Gemeindebauten, besonders aber bei den neuen städtischen Wohnhausanlagen, wurde der Einbau von Mansardenwohnungen bis auf weiteres abgeschlossen.

Insgesamt sind während des vergangenen Winters 494 Mansardenwohnungen in 66 Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien errichtet worden. Unter den neuerrichteten Wohnungen befinden sich alle Typen, vom Einzelraum bis zur Dreizimmerwohnung. Die meisten Mansardenausbauten hat der 12. Bezirk zu verzeichnen; dort wurden 115 Dachbodenwohnungen errichtet. Als zweiter folgt der 10. Bezirk mit 75 und als dritter der 11. Bezirk mit 38 Wohnungen. In den anderen Bezirken schwankt die Anzahl der Dachbodenwohnungen zwischen 5 und 33. Nahezu 21.000 Quadratmeter neue Wohnfläche wurden auf diese Art und Weise gewonnen und mehr als 1000 obdachlose Menschen werden dadurch ein eigenes Heim haben.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

17. April (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 17. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Gaaden" gebracht wurden, am Samstag, dem 19. April, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien I., Rathaus, Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. April

17. April (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 21. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert der Arbeitsgemeinschaft junger Komponisten
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Michael Mann (Viola) und Dika Newlin (Klavier) spielen Werke von Hindemith, Berkeley, Schönberg, Bach, Schumann
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Konzert der Klavierklassen der Akademie
Dienstag 22. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr. Gesellschaft f. zeitgen. Musik: 2. Kammerkonzert
	Kammersaal (MV) 19.30	Klavierabend Friedrich Schery
	Mozartsaal (KH) 19.30	Gewerkschaft der Gemeindebediensteten: Orchesterkonzert
	Schubertsaal (KH) 19.30	Sonatenabend G. Zatschek - H. Graf
	Schönbrunner Schloßtheater 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Festkonzert - Amerikanische Musik; Haydn-Orchester der Akademie, Akademie-Kammerchor, Dirigent Mr. William Strickland
Mittwoch 23. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Stanislaus Niedzielski
	Brahmssaal (MV) 19.30	British Council: Konzert Elfriede Bachner (Violine) - Denis Brass (Klavier)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Orchesterkonzert im Zyklus I (Vorführung für Musikalische Jugend)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert der Studierenden des Brüssler Königl. Konservatoriums
Donnerstag 24. April	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Orchesterkonzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Joseph Szigeti (Violine), Dirigent Igor Markevitch
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Schubertbund: Heiteres Quartett
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzert des Horak-Konservatoriums

17. April 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 541

Freitag 25. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Theo Bruins
	Kammersaal (MV) 19.30	Lieder und Lyrik: M. Wagensonner - Schipper
	Mozartsaal (KH) 19.30	Chorkonzert der sozialistischen Jugend
	Schubertsaal (KH) 19.30	Kammermusikabend Fr. Törmer
	Akademietheater 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Opernfragmentabend der Klasse Prof. Hans Duhan
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Kammermusikabend; Mario Beyer (Vio- line), Ernst Knava (Cello) und Dr. Erich Roubicek (Klavier) spielen Klaviertrios von Beethoven, Turina, Brahms
Samstag 26. April	Gr.M.V.Saal 16.00	Sendergruppe Rot-Weiß-Rot: Öffentliches Rundfunkkonzert; Wiener Philharmoniker, Dir. Igor Markevitsch
	Gr.M.V.Saal 19.00	Solistenkonzert blinder Künstler
	Kammersaal (MV) 19.30	Schülerkonzert Prof. Karl Theodor Sauer
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Violinabend Joseph Szigeti
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Der Bar- vier von Sevilla von G. Rossini; Leitung Prof. E. Gundacker
Sonntag 27. April	Kammersaal (MV) 19.30	Schülerkonzert Martha Provin
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Der Evan- gelimann" von Wilhelm Kienzl, Leitung Prof. Ernst Gundacker

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

=====

17. April (Rath.Korr.)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie: Sonderausstellung Meisterwerke der holländischen Landschafts- und Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
--	Kostbarkeiten der Akademiebibliothek - Das schöne Italien	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr So geschl.
--	Das Schweizerische Bühnenbild von Appia bis heute	wochentags 9-17 Uhr So 9-13 Uhr (bis 4. Mai)
Albertina Augustinerbastei 6	Gedächtnisausstellung Oskar Laske	Mo, Di, Do 10-14 Uhr Mi, Fr 10-18 Uhr Sa 10-13 Uhr So 10-12 Uhr
Alte Hofburg Batthiany-Stiege	Goethe-Museum	Sa 10-12 Uhr (ganzjährig)
Art-Club-Galerie Kärtner Straße 10 Durchgang	+) Sonderschau: Rudolf Hoflehner	tägl. (auch Sonntag) 10-19 Uhr
Beethoven-Wohnhaus Mölkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungsstätte	tägl. außer Mo 9-11, 14-17 Uhr
Burggarten	Blumenschau	tägl. 9-17 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Figaro-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Mo 9-16, So 9-13 Uhr
Galerie Würthle Weihburggasse 9	+) Rudolf Hoflehner: Graphiken, Aquarelle, Applikationen, Dekorationen, Holzgeräte, Eisengraphiken	Mo-Fr 8.30-18 Uhr Sa 8.30-14 Uhr So geschlossen
Historisches Museum der Stadt Wien Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo geschl., Mi, Fr 15-19, Di, Do, Fr, Sa, So 9-13 Uhr (ganzjährig)

17. April 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 543

Kunsthistorisches
Museum
Maria Theresien-Platz

Ägyptische Sammlung
Antiken-Sammlung

Di-Sa 10-15 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

-"-

Gemeinsame Ausstellung
der Gemäldegalerie und
der Sammlung für Plastik
und Kunstgewerbe
Kunstgewerbe und Gemälde
des 16. und 17. Jahr-
hunderts

Di-Sa 10-15 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

Münzkabinett

nur Do 10-15 Uhr
So 9-13 Uhr

Künstlerhaus
Karlsplatz 5

Frühjahrsausstellung
1952 mit Kollektionen
von den Mitgliedern
Alfred Cossmann +, Oskar
Laske +, Max Frey, Rudolf
Heinz Keppel, Karl Mader
und dem Gast Pavao Parić

9-17 Uhr tägl.

Museum für Völker-
kunde
Neue Hofburg

Sonderausstellungen:
Kunst und Kunstgewerbe
Chinas
Indienschau - Anden-Kul-
turen einst und heute
Holub Gedächtnisausstellung

Di-Sa 10-13 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

-"-

Sonderausstellung: Maori-
Neuseeland - Gedächtnis-
ausstellung Andreas Reischek

Naturhistorisches
Museum
Maria Theresien-Platz

200 Jahre Naturwissen-
schaftliche Sammlungen
in Wien

tägl. außer Di
9-13 Uhr
(ganzjährig)

Sammlungen des Kunst-
historischen Museums
in der Neuen Hofburg
Heldenplatz

Skulpturen aus Ephesos
Waffensammlung
Sammlung alter Musik-
instrumente
Museum österr. Kultur

Di-Sa 10-13 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)
nur Do 10-13 Uhr
So 9-13 Uhr (gan zj.)

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2
Stiege 7-8, II.

Arbeiten der Stadt-
planung

Mo-Fr 7.30-16 Uhr
Sa 7.30-13 Uhr
(ganzjährig)

N.Ö. Landesregierung
Herrengasse 9

Landesmuseum

Di-Sa 9-17 Uhr
So 9-13 Uhr

Österr. Museum für
angewandte Kunst
Stubenring 5

Sammlungen
Sonderausstellung:
Möbel des Klassizismus
- Gläser des 19. Jahrh.

Mo geschl., Di-Sa
9-16, So 9-13 Uhr

17. April 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 544

Österr. Museum für
angewandte Kunst
Weiskirchnerstr. 5

Architektur der USA
seit 1947

Di-Sa 9-17 Uhr
So 10-17 Uhr
(bis 27. April)

Österr. Staatsarchiv
Minoritenplatz 1

1100 Jahre Österreichische
und europäische Geschichte

9-16 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Pasqualatisches Haus
Mölkerbastei 8

Adalbert Stifter-Museum

Mi 13-16 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Verkaufslokal der
Wr. Staatsdruckerei
Volzeile 27a

+) Kunstausstellung

Mo-Sa 8-17 Uhr

Wiener Secession
Friedrichstraße 12

Atelierschau der Secession

9-17, So 9-13 Uhr
(bis 27. April)

Wiener Uhrenmuseum
Schulhof 2

Schausammlungen

Di u. Sa 10-15 Uhr
Mi 10 Uhr Führungen
(ganzjährig)

3. Bezirk

Landstraßer Heimat-
museum
Rochusgasse 16

Sonderschau: Gast- und
Vergnügungsstätten der
Landstraße

nur Sonntag 9-12^h

Städt. Bücherei
Rabengasse 6

Karl Bednarik:
Aquarelle

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12^h

Belvedere-Garten
Prinz Eugen-Straße 24

Alpengarten

9-18 Uhr

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus
Haydngasse 19

Haydn-Gedenkkräume

tägl. außer Mo
9-16, So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

Städt. Bücherei
Stumpergasse 60

Helene Hädelmayer:
Skizzen

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12^h

Hotel Münchner-Hof
Mariahilfer Straße 105

Filmmuseum

ganztägig

7. Bezirk

Bundesmobilienver-
waltung
Mariahilfer Straße 88

Stilmöbel aus dem Besitz
der Habsburger

Mo-Sa 9-16
So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Messepalast
Mariahilfer Straße 2

Die Frau und ihre Wohnung

Di-Sa 11-19 Uhr
So 10-19 Uhr
Mo geschl.

17. April 1952 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 545
 Gelände vor dem Messepalast +) 1. Österr. Camping-Ausstellung 19. April bis 11. Mai
 Messeplatz 1 stellung

8. Bezirk

Amt für Kultur und Volksbildung Das Mosaik Mo-Fr 9-17 Uhr
 Friedrich Schmidt-Pl. 5 Sa 9-12 Uhr
 (bis 10. Mai)

Museum für Volkskunde Wien und die Volkskunde Di-So 9-12 Uhr
 Laudongasse 15 Die österr. Volkskunst --"
 des 17. und 18. Jahrhunderts

9. Bezirk

Direktionsgebäude der Wiener Stadtwerke +) Jubiläumsausstellung: "50 Jahre Strom für Wien" 9-18 Uhr
 Mariannengasse 4 (18. April bis 17. Mai)

Schubert-Geburtshaus Schubert-Museum Di-Sa 9-16 Uhr
 Nußdorfer Straße 54 So 9-13 Uhr
 (ganzjährig)

12. Bezirk

Modeschule der Stadt Wien Modenbibliothek Di, Do 13-16.30 Uhr
 Hetzendorfer Straße 79 Sa 9-16.30 Uhr

Städt. Bücherei Egger-Lienz-Gasse 3 Stefan Fraschl: Aquarelle Mo 9-12, 14.30-19
 Di, Do, Fr 14.30-19
 Mi geschl.,
 Sa 9-12 Uhr

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn Schauräume tägl. 9-12, 13-16^h
 (ganzjährig)

Sammlungen des Kunsthistorischen Museums in Schönbrunn Wagenburg tägl. 10-16 Uhr
 (ganzjährig)

14. Bezirk

Technisches Museum Mariahilfer Straße 212 Schausammlungen Wochentag 10-12
 14-16 Uhr, Führungen, So 9-13 Uhr
 Führungen (ganzj.)

16. Bezirk

Städt. Bücherei Rosa Luxemburg-Gasse Sandeiten Emil Pongracz - Aquarelle und Zeichnungen Mo 9-12, 14.30-19
 Di, Do, Fr 14.30-19
 Mi geschl.,
 Sa 9-12 Uhr

17. April 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 546

17. Bezirk

Städt. Bücherei Elterleinplatz 14	Josef Stoitzner-Millinger Porträtskizzen aus der Ukraine	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 ^h
--------------------------------------	--	--

19. Bezirk

Städt. Bücherei Döbl. Hauptstr. 96	Maximilian Melcher - Graphik	-"-
---------------------------------------	---------------------------------	-----

20. Bezirk

Antshaus Brigittaplatz 10	Brigittenuer Heimatmuseum	Mo-Fr 8-16, 17-19 Sa 8-13, 17-19 Uhr So 9-11 Uhr
------------------------------	---------------------------	--

21. Bezirk

Antshaus Am Spitz 1 3. Stock	Floridsdorfer Heimatmuseum	So 10-12 Uhr
------------------------------------	----------------------------	--------------

Städt. Bücherei Brünner Straße 36 Schlingerhof	Rudolf Chmelik: Graphik Franz Klasek - Aquarelle	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 ^h
--	--	--

22. Bezirk

Städt. Bücherei Neue Siedlung Stadlau Erzherzog Karl-Straße 169	Stadlauer Künstler	-"-
---	--------------------	-----

Pferdemarkt vom 15. April
=====

17. April (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 118 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 106, als Nutztiere 5 Pferde verkauft. Unverkauft blieben 7. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war anfangs lebhaft, späterhin flau.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 38, Burgenland 6, Oberösterreich 31, Steiermark 33, Kärnten 7.

In der Kontumazanlage wurden 36 Pferde (Jugoslawien) aufgetrieben.

Ferkelmarkt vom 16. April
=====

17. April (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 138 Ferkel, von denen 131 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 200 S, 6 Wochen 250 S, 7 Wochen 275 S, 8 Wochen 300 S, 12 Wochen 375 S. Der Marktbetrieb war rege.

Elektrizität, die Macht der Zukunft
=====Festversammlung zum 50jährigen Bestand der städtischen E-Werke

17. April (Räth.Korr.) Aus Anlaß des 50jährigen Bestandsjubiläums der städteigenen Elektrizitätswerke Wiens, fand heute vormittag im feierlich dekorierten Mozartsaal des Wiener Konzerthauses eine Festversammlung statt, der eine große Zahl prominenter Persönlichkeiten beiwohnte. Der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Frankowski, konnte begrüßen: den Präsidenten des österreichischen Nationalrates Kunschak, Bürgermeister Jonas, die Stadträte Afritsch, Eritsch, Dkfm. Nathschläger und Thaller, Mitglieder des Nationalrates, Bundesrates, des Wiener Gemeinderates und der Wiener Bezirksvertretungen, die Rektoren der Wiener Hochschulen, Vertreter der Gewerkschaften und der Industrie sowie viele ausländische Gäste, Vertreter deutscher und schweizerischer E-Werke, die der Einladung zur Jubiläumsfeier nach Wien Folge geleistet haben.

Die Festversammlung wurde mit Fanfaren von Richard Wagner und dem 1. Satz der H-Moll Symphonie von Schubert, gespielt vom großen Orchester der E-Werke, eingeleitet.

Bürgermeister Jonas umriß in seiner Ansprache die Bedeutung der 50 Jahrfeier des städtischen Elektrizitätswerkes in Simmering, mit dessen Errichtung die Kommunalisierung der Wiener Stromversorgung eingeleitet wurde. Es war dies neben der ihr knapp vorangegangenen Kommunalisierung der Wiener Gasversorgung eine wirklich große Tat, für die wir jenen, die sie weitschauend setzten, Dank und Anerkennung zollen müssen.

"Die Elektrizität muß nunmehr", sagte der Bürgermeister, "als die unbestreitbare Macht der Zukunft bezeichnet werden. Sie ist aus unserem Leben einfach nicht mehr fortzudenken, und ihr Siegeszug stellt zweifellos eine der bedeutendsten Etappen der Menschheitsgeschichte dar. In ihr ist nunmehr erst richtig Prometheus mit dem Licht und der Kraft der Götter nieder zu den Menschen auf die Erde gestiegen - und wir wollen, auch im übertragenen Sinne hoffen, daß dieses Licht und diese Kraft, immer intensiver ausstrahle und zu immer höheren Erkenntnissen führend, im Dienste der menschlichen Gemeinschaft allmählich auch das letzte Dunkel und die

letzten Härten unseres Lebens überwinden wird." Der Bürgermeister kam dann auf die Entwicklungsmöglichkeiten der elektrischen Energie zu sprechen und hob hervor, daß diese Versorgungseinrichtung nur der Gesamtheit gehören kann und, jeder Spekulation entrückt, der Gesamtheit zu dienen habe. "Die Tarifpolitik unserer E-Werke", sagte der Bürgermeister, "beruht auf dem Prinzip der Selbstkostendeckung und ist daher nicht auf die Erzielung von Profiten, sondern auf die reibungslose Befriedigung des allgemeinen Bedarfes abgestellt. Diese Tarifpolitik garantiert der gesamten Wirtschaft eine solide Grundlage und eine möglichst ungehemmte Entwicklung. Was sie sozial bedeutet, läßt sich kurz und unwiderlegbar schon in dem einen Satz sagen, daß seit dem Jahre 1937 zum Beispiel der Kohlenpreis auf das 18,5fache, hingegen aber der Haushaltsstrompreis nur um das 1,57fache gestiegen ist. Darin drückt sich eindrucksvoll der große Nutzen der Vergesellschaftung wichtiger Versorgungsbetriebe aus!"

Abschließend versicherte der Bürgermeister der Festversammlung, daß dem ständigen weiteren Ausbau unserer städtischen Kraftwerke besonderes Augenmerk zugewendet wird und dankte im Namen der Wiener Stadtverwaltung und der Wiener Bevölkerung allen, die in den vergangenen fünf Jahrzehnten emsig und verantwortungsvoll am Ausbau unserer Licht- und Kraftversorgung mitgearbeitet haben, besonders jenen, die sich um den Wiederaufbau nach dem zweiten Kriege verdient machten.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger sprach über die Bedeutung der Wiener Elektrizitätswerke im Rahmen der gegenwärtigen österreichischen Verbundwirtschaft. Er führte unter anderem aus, daß bei einem Verbrauch Wiens im Jahre 1950 von rund 920 Millionen kWh die Bundeshauptstadt von einem Gesamtverbrauch Österreichs, der sich für den gleichen Zeitraum mit 4.110 Millionen kWh bezifferte, ungefähr 22,4 Prozent konsumierte. Da jedoch die eigenen kalorischen und hydraulischen Anlagen nur 432 Millionen kWh erzeugten, geht aus diesen Ziffern deutlich die Notwendigkeit einer geregelten Verbundwirtschaft hervor, in der allerdings die Wiener E-Werke nicht nur nehmender Teil waren und sind, sondern in bestimmten Zeit- und Witterungsperioden wesentlich auch als Spitzendeckungskraftwerke fungieren. Stadtrat Dkfm. Nathschläger verwies in diesem Zusammenhang

auf das im Bau befindliche Umspannwerk Wien-West, dessen dreifache Verknüpfung mit dem Verbundnetz die Sicherheit der Fernstrombelieferung erhöht und ihre bessere Verteilung auf den Wiener Versorgungs-bereich ermöglicht. Überdies wird über das Umspannwerk Wien-West für die österreichischen Bundesbahnen erstmalig eine Verbindung zwischen deren Hochspannungsnetz und dem Verbundnetz geschaffen.

So wie viele kleine Mosaiksteinchen ein schönes und wirksames Bild ergeben, so schafft die Verbindung aller österreichischen Energielieferungsunternehmen einen gewaltigen Akkord der Kraft und Stärke, der das Unterpfand für die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung Österreichs bildet. In diesem Konzept werden die Wiener E-Werke, vor allem das Kraftwerk Simmering, immer einen bedeutenden Platz einnehmen, weil mit der Neuschaffung und der Erhöhung der Kapazität der Hydroanlagen notwendigerweise in einer richtigen Relation ein weiterer Ausbau der kalorischen Anlagen erfolgen muß.

Direktor Dipl.Ing. Ruiss hielt die Festrede. Er erfaßte einleitend die Zeit um die Jahrhundertwende, in der sich der Wiener Gemeinderat mit dem umfangreichen Fragenkomplex der stadteigenen Energieversorgung beschäftigte, bis zur Inbetriebnahme des Dampfkraftwerkes in Simmering mit seiner damaligen Kapazität von 16.000 kW. Dem jungen Unternehmen, nicht beeinflusst durch äußere Zeitereignisse, bot sich bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges die Möglichkeit einer erfolgreichen Entwicklung. Direktor Ruiss beschäftigte sich in seinem historischen Rückblick mit den einzelnen Aufbauphasen im E-Werk Simmering und in den zu späteren Zeitpunkten von der Gemeinde Wien erworbenen privaten Elektrizitätsgesellschaften. Nach Überwindung der Rückschläge des ersten Weltkrieges setzte die Gemeindeverwaltung mit dem Bau der Wasserkraftwerke in Niederösterreich ein. Der ständig wachsende Strombedarf konnte trotz Kapazitätsteigerung in den folgenden Jahren nur mehr durch Fremdstrombezug gedeckt werden. Im Jahre 1944 überstieg der Strombedarf zu ersten Mal die Milliardengrenze.

Nach der Katastrophe im Jahre 1945 mußte dann mit dem Wiederaufbau der zerstörten Werke, Anlagen und Netze begonnen werden. Bis zum Herbst 1945 war der größte Teil der Arbeit getan, wenn auch vielfach unter Zuhilfenahme von Provisorien, um die Stromversorgung der Stadt wieder halbwegs sicherzustellen. Seit 1945 gilt

es, nicht nur Verlorenes zu ersetzen, sondern weiter zu bauen, um auch den künftigen Anforderungen an die Werke gerecht werden zu können. Den Hauptpunkt dieses Programms bildete und bildet die neue 64-atü-Anlage für das Dampfkraftwerk Simmering. Von den hierfür zunächst vorgesehenen vier Hochleistungskesseln sind bereits zwei in Betrieb, der dritte befindet sich in Montage. Ebenso hat der 35.000-kW-Turbosatz die Stromerzeugung aufgenommen, der Probebetrieb des zweiten hat begonnen, der Bau des dritten Aggregates ist im Gange. Im Zusammenhang damit steht der Ausbau der 100-kV-Freiluftanlage in diesem Kraftwerk.

Direktor Dipl.Ing.Ruiss verwies in seinem Festvortrag auf viele Erfolge und Verbesserungen, die in den letzten Jahren erzielt wurden. Die Arbeit im Dienste der Stromversorgung kennt weder Rast noch beschauliches Verharren auf dem Erreichten. Die Wiener E-Werke erachten es als ihre Verpflichtung, ebenso wie bisher besorgt zu sein, allen Anforderungen, die die Wiener Bevölkerung an sie stellt, gerecht zu werden.

Eröffnung der Jubiläumsausstellung der E-Werke

=====

Heute mittag wurde in der Mariannengasse im Direktionsgebäude der Wiener Stadtwerke - Elektrizitätswerke die Jubiläumsausstellung "50 Jahre Strom für Wien" durch Bürgermeister Jonas eröffnet. An der Feier nahmen u.a. die Stadträte Afritsch, Bauer, Mandl und Dkfm. Nathschläger teil. Generaldirektor Frankowski hieß die Ehrengäste willkommen.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Ausstellung, in der die Wiener Bevölkerung erkennen kann, wie in Wirklichkeit die Versorgung unserer Stadt mit elektrischer Energie vor sich geht, und welche Unsummen von Arbeit und Fleiß notwendig waren, um den heutigen Stand der Elektrizitätsversorgung zu erreichen. Die Ausstellung legt aber auch davon Zeugnis ab, daß die städtischen E-Werke imstande waren, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten und selbst Neues, sehr oft auch in Zusammenarbeit mit Unternehmungen der Industrie, zu entwickeln.

Der Dienst der E-Werke an der Wiener Bevölkerung hat aber auch viele Opfer gefordert, von denen nie gesprochen wurde. Der

Bürgermeister benützte den Anlaß und gedachte jener 200 Angestellten der E-Werke, die in Ausübung ihres Dienstes ums Leben kamen. Allein in den kritischen Monaten des Jahres 1945 haben 30 städtische Angestellte ihre Pflichterfüllung mit dem Leben bezahlt.

Abschließend gab der Bürgermeister dem Wunsche Ausdruck, die städtischen E-Werke mögen wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft alle Aufgaben und Anforderungen erfüllen können und mithalten im Schritt der Zeit. Damit erklärte der Bürgermeister die Ausstellung für eröffnet.

Hierauf unternahmen die Ehrengäste einen Rundgang durch die von akad. Maler Walter Harnisch, der auch das originelle Werbeplakat für die Ausstellung schuf, und Architekt Franz Zajicek eingerichtete Ausstellung, die Direktor Dipl. Ing. Ruiss erläuterte.

+++

Die Jubiläumsausstellung "50 Jahre Strom für Wien", die ab Freitag täglich von 9 bis 18 Uhr, einschließlich der Sonntage, im Direktionsgebäude Mariannengasse 4 bis 17. Mai besichtigt werden kann, bietet einen interessanten Überblick über die Stromerzeugung und den Stromverbrauch im Laufe der letzten 50 Jahre. Der Besucher wird so manches Unbekannte erfahren, was mit dem Kapitel Elektrizität zusammenhängt. Durch Photomontagen, Photokopien und übersichtliche Diagramme werden 50 Jahre technischen Fortschrittes in Wien anschaulich illustriert. In den verschiedenen Kojen werden wichtige elektrotechnische Grundbegriffe erläutert. So gibt es hier eine schematische Darstellung der Stromerzeugung in einem Dampfkraftwerk. Man sieht den Weg der Energie vom Kohlenwaggon, über das Kesselhaus, Maschinenhaus und Schalt haus, bzw. die Freiluftschaltanlage bis zur Stromabgabe ins Netz. Ein Diagramm zeigt den Stromverbrauch im Wiener Versorgungs bereich von 1902 bis 1951, aufgeteilt auf die einzelne Verbrauchergruppe. Eine statistische Zusammenstellung zeigt die Entwicklung der öffentlichen Beleuchtung, bis zum heutigen Stand von 46.000 Lampen. Ein wichtiger Platz wurde auch der Unfallverhütung eingeräumt. Drei große Modelle, das Umspannwerk West, die Unterflur-Bekohlungsanlage in der Engerthstraße und ein Hochleistungskessel und Turbogenerator der 64-atü-Anlage im Kraftwerk Simmering zählen zu den Glanzstücken dieser Ausstellung.

Rindernachmarkt vom 17. April
=====

17. April (Rath.Korr.) Neuzufuhren aus dem Inland: 3 Ochsen, 8 Stiere, 39 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 55. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 3 Ochsen, 4 Stiere, 4 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 16. Gesamtauftrieb: 6 Ochsen, 12 Stiere, 43 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 71. Verkauft wurde alles.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Schweinenachmarkt vom 17. April
=====

17. April (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 667 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 585 inländische Fleischschweine.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine zum Preis von 14 Schilling rasch abverkauft.

Weidnermarkt vom 17. April
=====

17. April (Rath.Korr.) 80 Stück Rinderviertel 13,50 bis 20 S, 237 Stück Kälber 12 S, 208 Stück Schweine 15 bis 18,50 S, 3 Schafe 12 bis 15 S, 1 Lamm 18 S, 7 Ziegen 7 bis 10 S, 105 Kitze 12 bis 18 S, 3.261 kg Innercielen 2 bis 20 S, 1.107 kg Filz 19 S.